



# BRIEFTAUBER

Wöchentliche Neuigkeiten von Dr. Peter Tauber, MdB

## SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE FREUNDE!



Die blutigen Bilder vom Maidan, dem Unabhängigkeitsplatz in Kiew, haben uns fassungslos und betroffen gemacht. Einmal mehr wurde

deutlich, welches Geschenk die friedliche Revolution von 1989 für Deutschland war. Dafür sollten wir auch über 20 Jahre danach noch immer dankbar sein. Anlass zur Hoffnung geben die Entwicklungen vom Wochenende. Die Ukraine hat die Chance, zu einer Brücke zwischen Europa und Russland zu werden. Ich wünsche allen Verantwortlichen das notwendige Augenmaß, um hier die richtigen Entscheidungen zu treffen. Angesichts der weltpolitischen Ereignisse fällt es naturgemäß schwer, einen thematischen Bogen zum Wahlkreis zu schlagen. Dennoch war ich in den letzten Tagen bei zahlreichen Veranstaltungen in der Region unterwegs. Von einigen dieser Termine möchte ich Ihnen in meinem heutigen Newsletter gerne berichten.

Ihr und Euer

*Peter Tauber*



## Thema Maut diskutiert

Einblicke in die Arbeitswelt der „Architekten des Verkehrs“ erhielt der heimische Bundestagsabgeordnete Dr. Peter Tauber bei einem Besuch der Spedition Müller in

Gelnhausen. Das Familienunternehmen in dritter Generation beschäftigt rund 90 Mitarbeiter am Standort Gelnhausen. Der Christdemokrat traf sich mit Geschäftsführer Richard Müller zu einem Gespräch, um sich unter anderem über das in den vergangenen Monaten intensiv diskutierte Thema Maut auszutauschen. Die von der SPD angestrebte Ausweitung der Lkw-Maut auf Landes- und Bundesstraßen stößt bei Richard Müller und seinen Kollegen in der Güterverkehrs- und Logistikbranche nicht nur wegen der erheblichen Mehrkosten auf Kritik. Aus Sicht des Gelnhäuser Unternehmers steht der zu erwartende Ertrag für den Bund in keinem Verhältnis zum erhöhten Verwaltungs- und Organisationsaufwand. Peter Tauber pflichtete Müller bei und versprach, dessen Anregung – eine europaweite Vereinheitlichung des Mineralölsteuersatzes – mit in die Diskussion mit den Verkehrsexperten der CDU/CSU-Bundestagsfraktion zu nehmen. Zudem wies Peter Tauber darauf hin, dass er eine Ausweitung der Lkw-Maut auf Landes- und Bundesstraßen in den nächsten Jahren für unwahrscheinlich halte, da das System der Toll Collect GmbH, die die fälligen Mautgebühren im Auftrag des Bundes abrechnet, dafür nicht ausgelegt sei.



Peter Tauber (rechts) im Gespräch mit Geschäftsführer Richard Müller. (Foto: Ruppert-Lämmer)



## Weltgästeführertag in Gelnhausen



Peter Tauber sprach auf Einladung der Gelnhäuser Gästeführer um Christian Frick (3. von rechts) und Simone Grünewald (rechts) ein Grußwort. (Foto: Ruppert-Lämmer)

Zur Eröffnung des Weltgästeführertages sprach Peter Tauber ein Grußwort. Die deutschlandweite Auftaktveranstaltung des Aktionswochenende unter dem Motto „Feuer und Flamme“ fand in Gelnhausen statt.



## Neuer Generalsekretär im Interview mit hr-Info

In einem Radio-Interview mit hr-Info hat sich der neue Generalsekretär der CDU, Dr. Peter Tauber, den Fragen der Hauptstadtkorrespondenten Sabine Müller und Jan Garvert gestellt. Dabei machte der 39-Jährige unter anderem deutlich, wie er sein „Konservativ-sein“ definiert. „Konservativ sein im besten Sinne heißt für mich nicht, die Asche zu bewahren, sondern die Flamme weiterzutragen.“

Das komplette Interview können Sie hier nachhören: <http://tinyurl.com/pgrks9f>



## Thomas Oppermann: Boje statt Stabilitätsanker

Die Edathy-Affäre und die Folgen: CDU-Generalsekretär Peter Tauber hat den

Vorsitzenden der SPD-Bundestagsfraktion Thomas Oppermann scharf attackiert und ihm Überheblichkeit vor geworfen. „Etwas mehr Demut und Zurückhaltung würden dem SPD-Fraktionschef durchaus gut zu Gesicht stehen“, wird Tauber in der „WELT“ zitiert. Der CDU-Generalsekretär griff Oppermann auch für dessen Äußerung an, er sehe sich als ein „Stabilitätsanker“ der großen Koalition. „Angesichts der vielen Widersprüche, in die er sich mittlerweile verheddert hat, ist er jedoch eher eine Boje, die auf dem Wasser wild hin und her schaukelt“, kritisierte Tauber.

<http://www.welt.de/print/wams/politik/article125110460/Vom-Politstar-zum-Sorgenfall.html>



## Kirchenplausch in Wächtersbach



Pfarrerin Beate Rilke moderierte. (Foto: Ruppert-Lämmer)

Zu einem „politischen Plausch“ hatte die evangelische Kirchengemeinde Wächtersbach eingeladen. Peter Tauber diskutierte mit Michael Roth, Staatsminister im Auswärtigen Amt, über christliche Werte in der Politik. Für Tauber hat christliche Nächstenliebe etwas mit dem Wunsch zu tun, Verantwortung für andere übernehmen zu wollen. Er wünscht sich starke Kirchen, die in gesellschaftlichen Debatten das Wort ergreifen und Position beziehen. Gleichwohl sei die Bibel kein Handbuch für Politiker.

### IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Dr. Peter Tauber  
Rudolf-Walther Strae 4  
63584 Gründau-Lieblös  
Telefon: 06051-91696-17  
[brieftauber@petertauber.de](mailto:brieftauber@petertauber.de)